

Einiges über die neuen Beiblätter  
zu den Mitteilungen der Abteilung für Zoologie  
am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum

Inhalt: Es werden die Gründe für die Herausgabe der neuen "Beiblätter" dargelegt

BEIBLÄTTER zu den  
MITTEILUNGEN

DER ABTEILUNG  
FÜR ZOOLOGIE

AM LANDESMUSEUM  
JOANNEUM



## Einiges über die neuen Beiblätter zu den Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum

Inhalt: Es werden die Gründe für die Herausgabe der neuen "Beiblätter" dargelegt und einige Richtlinien gegeben.

Abstract: The reasons for publishing the new "Beiblätter" are mentioned and some standards are given.

Am Beginn der vorgesehenen Reihe von "Beiblättern" soll kurz ausgeführt werden, welche Gründe vorliegen, mit diesen eine Ergänzung zu den "Mitteilungen" der Abteilung für Zoologie herauszugeben. Auch sollen damit sowohl für die Schriftleitung als auch für die Autoren einige Richtlinien gegeben werden.

Zunächst: Während der nunmehr fast 15 Jahre, in denen die "Mitteilungen" der Abteilung für Zoologie erscheinen, hat sich immer wieder gezeigt, daß es nicht oder nur schwer möglich ist, alle für die Veröffentlichung eingereichten oder aus dem eigenen Arbeitsbereich anfallenden Arbeiten unterzubringen, denn die Zuteilung der finanziellen Mittel hielt und hält mit den ständig steigenden Druckkosten nicht Schritt. Im Gegensatz dazu steigt aber der Bedarf an Veröffentlichungen, in denen faunistische und ökologische Daten über heimische Tierarten enthalten sind, laufend an -- dies vor allem im Hinblick auf Fragen des Umweltschutzes im allgemeinen bzw. des Biotop- und Artenschutzes im besonderen.

Hier sollen die neuen Beiblätter Abhilfe schaffen. Die nach verschiedenen Vorversuchen gewählte direkte und damit kostensparende Reproduktion von maschineschriebenen Vorlagen sollte die Gewähr bieten, daß es nicht wiederum dazu kommen muß, daß eingereichte, lan-

deskundlich wertvolle Arbeiten nicht veröffentlicht werden können, weil die für den Druck nötigen Mittel fehlen -- dies zumindest in all jenen Fällen, in denen es sich um relativ kurze Manuskripte handelt. Es ist hierbei geplant, daß in der Regel jeder Artikel -- unabhängig von seinem Umfang -- als eigene Nummer erscheint, sodaß alle zeitmäßigen Verzögerungen, die durch ein sonst notwendiges Abstimmen von Einreichungsterminen, Fristen für Korrekturen usw. entstehen, wegfallen können. Dies und die Möglichkeit, besonders bei kurzen Mitteilungen durchaus auch einen provisorischen Charakter deklarieren zu können, sollte zum Erstellen und Einreichen von Manuskripten anregen -- ebenso aber auch für den eigenen Arbeitsbereich eine billige Möglichkeit für die Bekanntgabe von faunistischen Daten bieten.

Hierzu sei auf einige nicht unwesentliche Punkte aus der Sicht einer nunmehr 25-jährigen Schriftleitertätigkeit hingewiesen: Außer seiner rein redaktionellen Tätigkeit hat ein Schriftleiter die Möglichkeit, den Kontakt mit Autoren über die jeweilige Drucklegung eines Manuskriptes hinaus weiter zu pflegen, sie in verschiedener Hinsicht zu beraten und, mit etwas Mut zum Risiko (dies in Hinblick auf die meist unsicheren Finanzierungsmöglichkeiten für geplante weitere Neuerscheinungen) zur Erarbeitung von Manuskripten aufzufordern oder zumindest anzuregen. Wenn man weiß, daß seriöse Arbeiten auch kleineren Umfangs vielfach eine mehrjährige Entstehungszeit benötigen, scheint letzter Punkt besonders wichtig.

Trotz dieser -- hier nur kurz angedeuteten -- Möglichkeiten kommt es aber doch immer wieder vor, daß Werke, die in größerem Rahmen Tiergruppen behandeln oder zumindest in ihrem faunistischen Teil regionale Daten bringen, früher erscheinen als geplant gewesene "Zulieferungsarbeiten". Demgemäß fehlen in großen Werken immer wieder Daten, die in Museumssammlungen (ganz allgemein gesprochen) vorhanden sind, doch aus Mangel an Möglichkeiten nicht veröffentlicht sind. Um hierzu für die Steiermark je ein Beispiel einerseits für die Wirbeltiere und andererseits für die Fülle der wirbellosen Tiergruppen herauszugreifen: sowohl im beispielhaften Zwischenergebnis in der Erfassung der Herpetofauna Österreichs (CABELA A. & TIEDEMANN F.: Atlas der Amphibien und Reptilien Österreichs) als auch im neuen Werk von FRANZ H. 1983 (Die Hymenopteren der Nordostalpen), fehlt für die Steiermark so manches. Für beide Werke war vorgesehen, daß im Joanneum sammlungs- bzw. beobachtungsmäßig vorliegende Daten zu-

© Landesmuseum Joanneum Graz, download unter www.bibliozentrum.at

sammengefaßt und in Manuskript-Form zur Verfügung gestellt würden. Für den "Atlas" gelang jedoch aus Zeitgründen nur für die Abstimmung der beiderseits laufenden Literaturerfassung. Für das Hymenopterenwerk konnte mit der Zusammenstellung von Angaben aus dem Sammlungsmaterial zumindest für einige Gruppen ein nicht unwesentlicher Beitrag geliefert werden -- dennoch wäre weit mehr an erfaßbarem Material vorhanden gewesen, doch war dieses nicht aufbereitet. Eine rasche und unkomplizierte Veröffentlichungsmöglichkeit für Ergebnisse aus oft mühsam und zeitraubenden Datenerhebungen und Fundortfixierungen sollte auch in solchen Fällen zu einer wesentlichen Besserung führen können. Auch sollen ornithologische und andere Beobachtungsdaten, deren EDV-mäßige Erfassung in Zusammenarbeit mit Fachvereinigungen -- hier vor allem mit den sehr aktiven steirischen Ornithologen und der neuen Arbeitsgemeinschaft für Faunistik und Ökologie an der Abteilung für Zoologie -- geplant ist, durch Veröffentlichung in den "Beiblättern" zur Verfügung gestellt werden.

Nicht zuletzt sollen auch biographische Zusammenstellungen und Notizen in die Beiblätter aufgenommen werden. Einem offensichtlich allgemeinen Trend entsprechend, steigt auch der Bedarf an biographischen Daten ständig an. Hier -- wie bekanntlich auch im Bereich der Faunistik und Ökologie -- ging bisher in der Vergangenheit nur allzuviel verloren, weil die jeweiligen Kenntnisse nicht publiziert wurden -- sei es, weil die Betreffenden oft wichtige Daten nicht für veröffentlichungswert hielten oder keine Möglichkeit hierfür bekamen oder sahen.

Hier wie dort soll jedenfalls die neue Veröffentlichungsmöglichkeit einen Anreiz zur Bekanntgabe von Beobachtungs- oder Funddaten bzw. sonstigem Wissenswerten bieten.

Für die Verfasser von Manuskripten für die Beiblätter wird grundsätzlich gesagt, daß besonders alle Primärdaten über Tiervorkommen in der Steiermark -- ganz besonders über gefährdete Reliktorkommen -- willkommen sind. Hinsichtlich der Abfassung von Manuskripten gelten im wesentlichen die Richtlinien für die "Mitteilungen" der Abteilung für Zoologie. Eine Festlegung, welche Artikel in den "Mitteilungen" und welche in den "Beiblättern" erscheinen sollen, kann dem Rahmen nach folgendermaßen angegeben werden: Für die Beiblätter eignen sich vor allem kürzere Artikel oder auch vorläufige Mitteilungen, dies auch als Zubringer für spätere, umfassendere Bearbeitungen von Tierarten oder -gruppen.

Für die Schriftentausch-Partner der Abteilung für Zoologie ergeht mit dieser Nummer die Einladung, bekanntgeben zu wollen, ob der tauschmäßige Bezug aller Beiblatt-Nummern erwünscht ist. Die grundsätzliche Möglichkeit hierzu besteht. Auch im Schriftentausch gegen Sonderdrucke sollen die Beiblätter zur Verfügung stehen -- ein Verkauf hingegen ist nicht geplant.

Alles in allem ist es jedenfalls Absicht und Wunsch des Herausgebers bzw. Schriftleiters, daß auch für die "Beiblätter" jene Entwicklung möglich wird, die für die "Mitteilungen" der Abteilung für Zoologie erreichbar war und damit der zoologischen Landeskunde gedient sein möge.

Dr. Erich KREISSL

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Im Selbstverlag der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum  
Joanneum, Raubergasse 10, A-8010 Graz.

Druck: Umschlag: Styria, Graz. Innenteil: Eigenherstellung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiblätter zu den Mitteilungen Landesmuseum Joanneum, Zoologie](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Kreissl Erich

Artikel/Article: [Einiges über die neuen Beiblätter zu den Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum. 1-4](#)